

Streifzüge im Grenzland

Auf einsamen Passrouten
zwischen dem Unterengadin
und dem Vinschgau



land

Unterhalb der Schlucht öffnet sich das Val d'Uina
und zeigt sich von der lieblichen Seite.



Das lange Val Sesvenna bietet eine vielfältige Landschaft.
Hinten die Pisoc-Gruppe.

Täler von herber Schönheit und Hochebenen von arktischer Anmut: Wer von S-charl nach Sur En unterwegs ist, erlebt Zauber und Magie einer einzigartigen Wanderwelt.

Text und Fotos: Fredy Joss

Auf der Alp Sesvenna ist eine Entscheidung fällig: zur Fuorcla Sesvenna rechts oder zur Fora da l'Aua links? Rechts scheint sich, nach einem engeren Durchgang, ein wunderschönes Tal zu öffnen. Schon der Name Val Sesvenna klingt magisch. Links steigt der Pfad steil hinan. Dort oben muss ein zauberhaftes Hochplateau mit vielen Bergseen verborgen liegen. Also haben wir die schöne, aber nicht ganz einfache Wahl zwischen Zauber und Magie. Da gibt es nur eine Lösung: beides! Die eine Route gehen und bald wiederkehren, um auch die andere zu erwandern.

Magisches Val Sesvenna

Wir biegen nach rechts ab und sind schon nach wenigen Schritten der Magie des Val Sesvenna verfallen: den gelbgrauen Felswänden, den Flanken voller Latschenkiefern, den mäandrierenden Bächen und den türkis schimmernden

Bergseen. Auf einmal erblicken wir einen dunklen Geröllwall, der an einen erstarrten Lavastrom erinnert. Doch nicht die Hitze hat hier die Landschaft geformt, sondern der Permafrost. Wir stehen vor einem Blockgletscher, einer Schuttansammlung, die im Innern von Eis zusammengehalten wird und wie ein richtiger Gletscher langsam zu Tale fließt. Nur dass auf der Oberfläche von Blockgletschern kein Eis zu sehen ist.

Hinter der Fuorcla Sesvenna betreten wir einen Winkel Italiens. Der Weg führt ein Stück weit etwas abschüssig entlang einer Rinne hinunter, danach in Kürze zur Sesvennahütte. Wer die Wanderung auf zwei Tage aufteilen möchte, findet hier eine ideale Übernachtungsgelegenheit. Von der Hütte wandern wir durch eine flache Moorlandschaft zum Schlinigpass / Passo di Slingia. Nur ein Grenzstein erinnert daran, dass hier wieder die Schweiz beginnt. Während das Wasser

Gleichgewichtstest im Val Sesvenna: Wenn der Bach viel Wasser führt, ist man froh um diese «Brücke». Natürlich darf man auch zum Spass hinüberbalancieren.



Am farbenprächtigen Lai da Sesvenna. Dahinter der Piz Sesvenna.

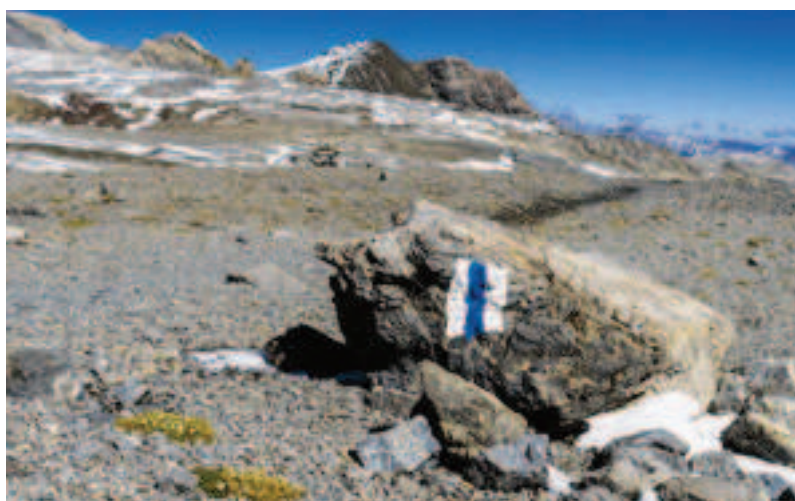


Der Blockgletscher im Val Sesvenna bildet eine Zunge wie ein richtiger Gletscher.





Der Lajet da Lischana mit dem Piz Cotschen.



Eine karge Hochfläche erwartet die Wandernden auf der Fuorcla da Rims.

südlich des Passes in Richtung Adria abfließt, zieht es auf Schweizer Seite dem Schwarzen Meer entgegen. Wir folgen ihm zur Alp Sursass.

Zauberhafte Lais da Rims

Zur Alp Sursass gelangt auch, wer beim besagten Wegweiser auf der Alp Sesvenna nach links in Richtung Fora da l'Aua abbiegt. Auf dieser Route legt man fast exakt die gleiche Höhendifferenz zurück, die Strecke ist etwas kürzer, dafür ein wenig anspruchsvoller. Im Aufstieg von der Alp Sesvenna durch die Fora da l'Aua pumpen die Lungen auf Hochtouren. Wer oben um die Ecke biegt, riskiert aber, das Atmen zu vergessen – beim Anblick einer Landschaft, die sich wie eine einsame arktische Insel ausbreitet. Eine steinerne Weite voller Anmut, spiegelnde Seen und dazwischen eine feine Wegspur, die zur Fuorcla da Rims und zur Seenplatte der Lais da

Rims führt. Weiter schlängelt sich der Pfad hinunter, mehr und mehr wieder über karge Bergmatten, zur Alp Sursass.

Auf Schmugglerpfaden

Nun geht es hinein in die Uina-Schlucht. Im Schatten der zusammenrückenden Felswände sind wieder Mützen und Jacken gefragt. Auf einmal wandern wir in luftiger Höhe, mitten in den nahezu senkrechten Wänden der Schlucht, und blicken tief hinunter zum Wildbach. Um 1910 wurde der Weg mit Tunneln und Galerien in die Kalksteinwände gesprengt. Über dieses erstaunliche touristische Gemeinschaftswerk des Kantons Graubünden und des Deutschen Alpenvereins freuten sich auch die Schmuggler.

Nach etwa einem Kilometer weicht die dramatische Schluchtlandschaft dem lieblichen Val d'Uina. Beim Hof Uina Daidaint bietet eine kleine Alpwirtschaft eine Zwischenverpfle-



Der spektakuläre Felsenweg in der Uina-Schlucht ist über hundert Jahre alt und erfreute Wanderer wie auch Schmuggler.

gung an. Nach einem längeren Abstieg erreicht man den Weiler Sur En mit weiteren Restaurants. Durstig muss niemand auf das Postauto warten.

Rund um S-charl

Auch wer am Tag der Anreise nach S-charl noch Lust auf eine kleine Unternehmung hat, kommt auf seine Rechnung: Spektakulär gehts über Stege und Brücken durch die untere Clemgia-Schlucht, aussichtsreich von S-charl auf den Mot Tavrü oder geheimnisvoll durch den God Tamangur, den höchstgelegenen Arvenwald Europas mit uralten, knorrigen Bäumen. Auch das Museum Schmelzra mit der Bergbau- und Bärenausstellung ist einen Besuch wert. Am Mot Madlain nebenan wurde während mehr als 300 Jahren Blei und Silber abgebaut und geschmolzen, und 1904 wurde bei S-charl der letzte Braunbär der Schweiz erlegt. Nicht zuletzt locken in

S-charl Restaurants mit Sonnenterrasse, Engadiner Nusstorte und Sicht auf die zerklüftete Pisoc-Gruppe.

Anderntags bleiben viele Stunden Zeit zum Wandern, Schauen und Staunen. Die ersten Höhenmeter liegen am Morgen noch im Schatten. Spätestens bei der Alp Sesvenna wird man in den ersten Sonnenstrahlen stehen, den Wegweiser betrachten und sich fragen: Zauber oder Magie?



Fredy Joss

Lektor, Korrektor, Autor und Fotograf.
Liebt alpine Wanderungen, Skitouren sowie Schlüsselstellen in Texten und im Fels.



Praktische Infos

1. S-charl (1808 m) – Fuorcla Sesvenna (2818 m) – Alp Sursass (2180 m) – Val d'Uina – Sur En (1124 m)

Eckdaten: T3, 8h, ↗ 1150Hm, ↘ 1830Hm

Route: Die ganze Strecke ist rot-weiss markiert und ausgeschildert.

2. S-charl (1808 m) – Fuorcla da Rims (2935 m) – Alp Sursass (2180 m) – Val d'Uina – Sur En (1124 m)

Eckdaten: T4–, 7h30, ↗ 1150Hm, ↘ 1830Hm

Route: Die ganze Strecke ist markiert und ausgeschildert, der Teil von der Alp Sesvenna bis zur Fuorcla da Rims blau-weiss, der Rest rot-weiss.

An- und Rückreise

Mit dem Zug bis Scuol-Tarasp, dann mit dem Postauto bis S-charl.

Ab Sent, Sur En, mit dem Postauto zum Bahnhof Scuol-Tarasp.

Auto

40,8

ÖV

1,1

CO₂-Treibhausgas in kg pro Person und Weg:
Beispielreise Brig–S-Charl.

Quelle: www.energie-umwelt.ch

Karten

LK 1 : 25000, Blätter 1199 Scuol und 1219 S-charl

LK 1 : 50000, Blätter 249 T Tarasp und 259 T Ofenpass

Literatur

Sabine und Fredy Joss, *Engadin. Gipfelziele zwischen Samnaun und Bergell*, SAC Verlag 2010

Übernachtung

Sesvennahütte, +39 0473 830 234,
Mobiltelefon +39 347 211 5476,
www.sesvenna.it

Hotels und Restaurants in S-charl und Sur En unter www.engadin.com und www.suren.ch

Hinweis

Identitätskarte oder Pass mitnehmen



1 S-charl–Fuorcla Sesvenna–Sesvennahütte–Schlinigpass–Sur En

2 S-charl–Fuorcla da Rims–Lais da Rims–Sur En



Eines der gemütlichen Gasthäuser in S-charl.
Dahinter die zerklüftete Pisoc-Gruppe.